

ordnung zu thunlichster Berücksichtigung an die Staatsregierung abzugeben,

beizutreten.

Präsident Georgi: Wünscht Jemand das Wort über den eben vorgetragenen Bericht? Es scheint nicht der Fall zu sein, wir können deshalb sofort zur Abstimmung übergehen. Unser Ausschussrath uns an, rücksichtlich der Beschwerde des Gemeinderaths zu Pöbstädt wegen der von der Staatsregierung verweigerten Einführung der Städteordnung daselbst, dem in der jenseitigen Kammer gefassten Beschlusse, diese Beschwerde zu thunlichster Berücksichtigung an die Staatsregierung abzugeben, beizutreten. Ge-

nehmigt die Kammer diesen Antrag unsers Ausschusses? — Einstimmig genehmigt.

Präsident Georgi: Die Gegenstände unserer heutigen Tagesordnung sind erledigt; ich schliesse demnach die heutige Sitzung, beraume die nächste auf künftigen Montag Vormittags 10 Uhr an und bringe auf die Tagesordnung den heute zur Vertheilung gelangenden Bericht unsers dritten Ausschusses, das königliche Decret, die Erwerbung der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn auf Staatsrechnung betreffend. Die Sitzung ist geschlossen, ich bitte aber die geehrten Mitglieder, noch einen Augenblick zu einer vertraulichen Mittheilung zu verweilen.

Schluss der Sitzung kurz nach 1/2 12 Uhr.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von H. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: 30. Mai 1850.